Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Mündliche Anfrage

des Abg. Mag. Scharfetter an Landeshauptmann Dr. Haslauer betreffend European Public Sector Accounting Standards.

Die Europäische Kommission beabsichtigt im kommenden Jahr einheitliche Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor einzuführen. In allen EU-Ländern soll nach den „European Public Sector Accounting Standards“ (EPSAS) bilanziert werden. Damit soll die Datenqualität der Finanz- und Statistikdaten deutlich verbessert werden. Voraussetzung ist laut EU ein europaweit harmonisiertes Rechnungswesen auf allen Ebenen, das heißt Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen etc. Grundlage wird die doppelte Buchführung sein.
Die öffentlichen Konsultationen dazu haben bereits begonnen. Welche Kosten auf die einzelnen Länder und Gebietskörperschaften zukommen, ist derzeit nicht bekannt. Einzelne Länder haben bereits auf die Doppik umgestellt, darunter Österreich, andere wiederum nicht. Ob die benutzten Systeme in diesen Ländern „EU-kompatibel“ sind, ist ebenso nicht beantwortet. Eine Studie der Kommission beziffert den Aufwand für die Umstellung europaweit mit knapp 7 Milliarden Euro.
Auch in Salzburg wird die Umstellung auf die Doppik vorbereitet. Aus diesem Anlass stellen wir folgende mündliche Anfrage:

Ich stelle deshalb an Sie gemäß § 78 a GO-LT folgende

mündliche Anfrage:

1. Wie weit ist die Entwicklung dieser European Public Sector Accounting Standards auf europäischer Ebene?
   1.1. Inwieweit werden die EU-Anforderungen betreffend die Einführung der EPSAS bei der Vorbereitung zur Umstellung auf die Doppik berücksichtigt?
   1.2. Welche Kosten sind damit für Salzburg und seine Gebietskörperschaften verbunden bzw. gibt es Alternativen zum derzeitigen Brüssel-Vorschlag betreffend den europaweiten Anpassungsbedarf?

Salzburg, am 27. Oktober 2014